

Monitoring von Feldvögeln im „Burgenland Farmer Cluster“ in den Jahren 2022 & 2024

Paul Eberle^{1*}, Gabriele Gollner¹, Marie-Luise Wohlmuth¹, Thomas Frank², Aliyeh Salehi^{1*}

¹ Department für Agrarwissenschaften, Institut für Ökologischen Landbau, BOKU University, Gregor-Mendel-Straße 33, 1180 Wien

² Department für Ökosystemmanagement, Klima und Biodiversität, Institut für Zoologie, BOKU University, Gregor-Mendel-Straße 33, 1180 Wien

*Korrespondierende Autoren: paul.eberle@students.boku.ac.at; aliyeh.salehi@boku.ac.at

1. Einleitung

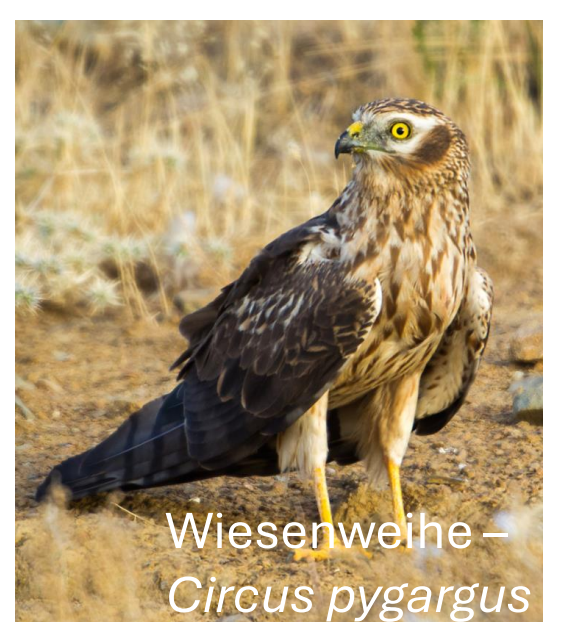
- Europa: Intensivierung der Landwirtschaft und Rückgang der Vogelvielfalt korrelieren (Donald et al. 2001, Rigal et al. 2023)
- Gleichgewicht erforderlich: hohe Produktivität vs. Naturschutz
- FRAMEWORK: Monitoring der biologischen Vielfalt in Agrarökosystemen
- Projektziel: Förderung der biologischen Vielfalt in der Landwirtschaft

2. Material & Methoden

- 11 Forschungsbetriebe @ Burgenland FC
- 16 Transekte von 500 m
- Erhebungszeiträume: Mai und Juni 2022 und 2024



Abb. 1: Luftbild des „Burgenland Farmer Cluster“ rund um den Neusiedler See. Rosa: Clusterbetriebe | Rot: Kontrollbetriebe; Quelle: Google Earth, 2025



3. Ergebnisse

- 90 Vogelarten, > 2.000 beobachtete Individuen insgesamt → 27 gefährdete Arten (Rote Liste Österreichs)
- Signifikante negative Korrelation zwischen der Anzahl der Vogelarten und der Entfernung zum Wald ($p < 0,001$) und zum Nationalpark Neusiedlersee – Seewinkel ($p < 0,05$)

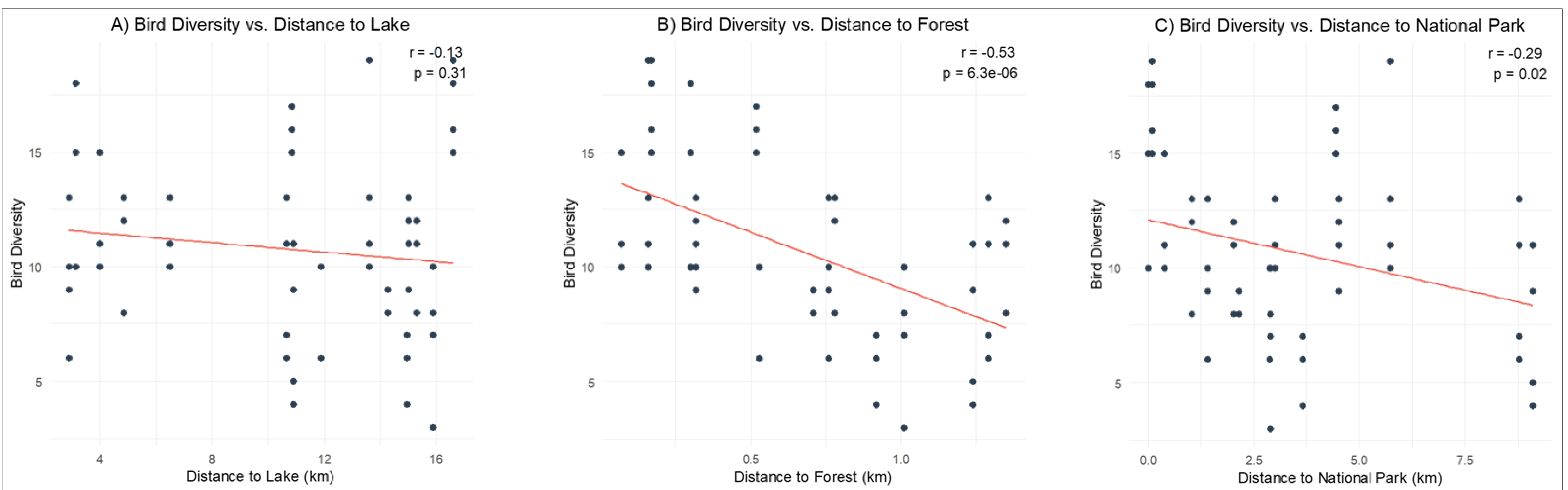


Abb. 2: Korrelation der Anzahl der Vogelarten (Bird diversity) mit A) Entfernung zum Neusiedler See ($r = -0,13$; $p = 0,31$) B) Entfernung zum nächsten Wald >1ha ($r = -0,53$; $p < 0,001$) C) Entfernung zum Nationalpark Neusiedlersee – Seewinkel inklusive Schilfgürtel ($r = -0,29$; $p = 0,02$)

4. Diskussion

- Die Landwirte haben bereits vor Beginn des Projekts verschiedene Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt durchgeführt (Grünbrachen, Blühstreifen, Hecken, Feldränder, Großteil der Betriebe Bio-zertifiziert).
- Rund 25% der in Österreich vorkommenden Vogelarten wurden im Untersuchungsgebiet nachgewiesen.
- Eine regional ausgestorbene Art (*Grus grus*) wurde bei den Erhebungen im Jahr 2024 beobachtet.
- Können extensiv bewirtschaftete landwirtschaftliche Flächen (extensives Grünland, Grünbrachen usw.) als Multiplikatoren und möglicherweise auch als Korridore für die natürliche biologische Vielfalt dienen?
→ Strategische Integration von biodiversitätsfördernden landwirtschaftlichen Praktiken auf Landschaftsebene